



## Der Projektwettbewerb für anspruchsvolle Sinnfragen

Staffel 2a «Mensch & Technik»

### Übersicht

#### Was für ein Produkt habt ihr gemacht?

Wir haben einen Film gemacht. Er handelt von Heinz Frei (61) und Alessio Schwab (13). Da sie beide definitiv mehr Technik für ihren Alltag brauchen als üblich, haben wir sie interviewt.

#### Wer seid ihr?

Schulort

Schulhaus Kriegstetten Hoek

Stufe/Klasse

6.Klasse

Lehrperson

Pascal Bussmann, Claudia Baumgartner

Vornamen  
der Kinder

Sienna, Shayenne, Manuel, Patrik, Alessio

## Beschreibung des Produktes

Stellt euer Produkt vor und erklärt die wichtigsten Elemente.

Wir haben Interviews mit Heinz Frei und Alessio gemacht über Technik im Alltag. Ein paar Fragen lauten: Wenn du an deinen Alltag denkst, wo hilft dir die Technik zu deinem Glück? Wo hindert dich Technik zum Glück? Es geht um Leute, die mehr Technik brauchen als üblich.

## Prozess

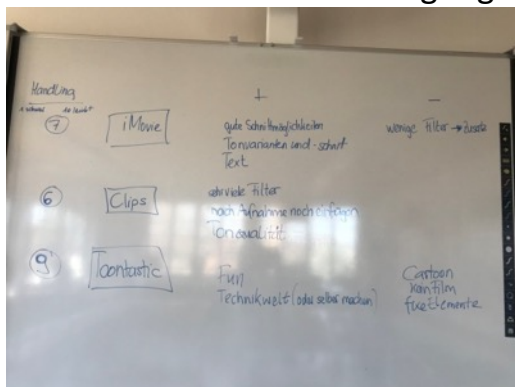
Beschreibt wie ihr das Produkt entwickelt habt (Meilensteine, Schwierigkeiten) und wie ihr vorgegangen seid.

Wir haben uns Gedanken über das Glück gemacht und sind auf Technik im Alltag gestossen. Uns interessierte, ob es einen Zusammenhang oder eine Abhängigkeit zwischen Technik und Glück gibt – speziell bei Menschen, die Technik für ihren Alltag sehr nötig haben. Danach lernten wir Heinz Frei kennen und interviewten ihn, da er sehr viel Technik braucht, denn er ist seit über 30 Jahren querschnittgelähmt und trotzdem Spitzensportler. Das hat uns sehr beeindruckt. Wir durften auch sein Auto besichtigen und sehen, was es braucht, damit er selbstständig unterwegs sein kann. Auch unser Teammitglied Alessio benutzt sehr viel Technik, da er gehörlos ist und nur mit einem Hörgerät normal zur Schule gehen kann.

### Anmerkung LP:

Zu Beginn gingen wir als Klasse während mehreren Sequenzen der Frage nach, wo die Technik in unserem Alltag überall zu finden ist. Wir erkannten, dass die Technik die Umgebung und den Alltag sowie auch die Natur sehr beeinflusst (hat) und die Abgrenzung, was Technik ist, gar nicht so einfach zu machen ist. Wir stellten uns die Frage: „Kann Technik uns glücklich machen?“ und teilten uns in drei Gruppen ein. Jede Gruppe hatte die Aufgabe, ein

Film/Video/Präsentation von max. 5 Min. zu erstellen. Dazu haben wir vereinbart, dass jede Gruppe die Frage nach dem Zusammenhang von Technik und Glück ausgiebig diskutiert und sich die Mitglieder dann auf eine Kernaussage/ein Kernthema einigen. In einem nächsten Schritt musste ausgehandelt werden, wie die Kernaussage im Film umgesetzt werden kann und mit welchen Mitteln, Apps etc. Dazu erkundeten alle Gruppen zuerst drei versch. Apps, die auf unseren iPads zur Verfügung standen und evaluierten die Möglichkeiten.



Evaluation der Apps

Wir haben uns Gedanken über das Glück gemacht und sind auf Technik im Alltag gestossen. Uns interessierte, ob es einen Zusammenhang oder eine Abhängigkeit zwischen Technik und Glück gibt – speziell bei Menschen, die Technik für ihren Alltag sehr nötig haben. Danach lernten wir Heinz Frei kennen und interviewten ihn, da er sehr viel Technik braucht, denn er ist seit über 30 Jahren querschnittgelähmt und trotzdem Spitzensportler. Auch unser Teammitglied Alessio benutzt sehr viel Technik, da er gehörlos ist und nur mit einem Hörgerät normal leben kann.

Anmerkung LP: Zu Beginn gingen wir als Klasse während mehreren Sequenzen der Frage nach, wo die Technik in unserem Alltag überall zu finden ist. Wir erkannten, dass die Technik die Umgebung und den Alltag sowie auch die Natur sehr beeinflusst (hat) und die Abgrenzung, was Technik ist, gar nicht so einfach zu machen ist. Wir stellten uns die Frage: „Kann Technik uns glücklich machen?“ und teilten uns in drei Gruppen ein. Jede Gruppe hatte die Aufgabe, ein Film/Video/Präsentation von max. 5 Min. zu erstellen. Dazu haben wir vereinbart, dass jede Gruppe die Frage nach dem Zusammenhang von Technik und Glück ausgiebig diskutiert und sich die Mitglieder dann auf eine Kernaussage/ein Kernthema einigen. In einem nächsten Schritt musste ausgehandelt werden, wie die Kernaussage in einem Film umgesetzt werden kann und mit welchen Mitteln, Apps etc. Dazu erkundeten alle Gruppen zuerst drei versch. Apps, die auf unseren iPads zur Verfügung standen und evaluierten die Möglichkeiten.







## Ergebnisse

Beschreibt die wichtigsten Ergebnisse aus den Gesprächen auf, falls dies nicht schon in den Produkten ersichtlich wird.

Als erstes Thema hatten wir Roboter als Thema. Wir hatten darüber gesprochen, wie es wäre, wenn Roboter unsere Eltern, Freunde und Lehrer ersetzen. Das Ergebnis war, dass wir uns einen Alltag mit Robotern nicht vorstellen können. Dann hat unsere Lehrerin gefragt, ob Roboter positiv auf unser Leben wirken könnten. Und wir waren uns einig, dass sie hilfreich sein können, aber nicht alles übernehmen sollen. Danach hatten wir das Thema „Wenn im Krankenhaus der Strom ausfallen würde...“. Wir kamen darauf, dass viele Menschen in Gefahr wären und deshalb von Technik abhängen. Darum gibt es sogar „Notfallstrom“. Unsere Gespräche mit den interviewten Personen ergaben, dass Technik und Lebensqualität zusammenhängen. Glück ist für die Personen, dass es die Technik gibt. Aber nicht nur.

## Teamarbeit

Beschreibt wie ihr zusammengearbeitet habt.

Wir haben am Anfang abgemacht, wer welche Stärken hat und deshalb welche Aufgaben im Team übernehmen kann. Das haben wir in einem Vertrag abgemacht und unterschrieben. Zuerst haben wir alle zusammen gearbeitet. Wir konnten uns nicht sehr gut konzentrieren und waren eher langsam. Am Ende haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt und sind sehr gut vorwärts gekommen.

## Quellenangaben

Falls Ihr Fotos/Bilder/Videos/Texte von anderen Personen für euer Produkt verwendet habt, woher stammen sie? Bitte schreibt das für JEDE Quelle einzeln auf!

Die meisten Fotos haben wir selber gemacht, aber ein paar sind von:  
Hintergrundbild/Plakat: Clips  
Heins Frei Bild: Rigert AG  
Musik: Clips

## Unterschrift der verantwortlichen Lehrperson

Ich wurde informiert, dass die Produkte auf der Homepage [www.philofit.ch](http://www.philofit.ch) veröffentlicht werden. Im Produkt wurden ausschliesslich Fotos und Ton- resp. Videoaufnahmen von Schulkindern verwendet, von denen die Eltern eine Einwilligungserklärung unterschreiben haben. Eine Kopie von diesen Belegen habe ich dem Philofit-Team zukommen lassen.

Ort, Datum: Kriegstetten, 29. Mai 2019    C. Baumgartner und P. Bussmann